

Sommer B – Bitte Jesus!

Marco van der Velde

Text:

Matthäus 15

21 Jesus machte sich wieder auf den Weg und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. 22 Da kam eine kanaanäische Frau aus jener Gegend und rief: »Herr, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir! Meine Tochter wird von einem Dämon furchtbar gequält.« 23 Aber Jesus gab ihr keine Antwort. Schließlich drängten ihn seine Jünger: »Erfüll ihr doch die Bitte, sie hört ja nicht auf, hinter uns herzuschreien!« 24 Er aber entgegnete: »Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Volkes Israel gesandt.« 25 Da kam die Frau näher, warf sich vor Jesus nieder und bat: »Herr, hilf mir!« 26 Jesus wehrte ab: »Es ist nicht recht, den Kindern das Brot wegzunehmen und es den Hunden vorzuwerfen.« – 27 »Das stimmt, Herr«, erwiderte sie, »aber immerhin fressen die Hunde die Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren herunterfallen.« 28 Da sagte Jesus zu ihr: »Frau, dein Glaube ist groß! Was du willst, soll geschehen.« Von diesem Augenblick an war ihre Tochter gesund.

Weiterführende Fragen:

1. Wieso ignoriert Jesus diese Frau zuerst? Hat Jesus ein Problem mit Ausländern oder mit Frauen?
2. Wie würdest du den Glauben beschreiben, den die Frau hier zeigt? Was ist "groß" an ihrem Glauben? Was sind deine Schritte, die du gehst, damit dein Glaube "größer" wird?
3. Was meint Jesus mit Lukas 18,8b?
4. Worum bittest du Gott gerade hartnäckig?